

Außenstelle untersucht jährlich 3000 Tiere

Hans-Peter Mayer informiert sich in der Tierärztlichen Hochschule in Bakum

Bakum (km) – Welche Auswirkungen haben die Entscheidungen der EU auf die Praxis der Tierhaltung und der Lebensmittelsicherheit in einem Veredelungsgebiet wie dem Oldenburger Münsterland? Auf diese Frage bekam der CDU-Europaabgeordnete Professor Dr. Hans-Peter Mayer am Montag eine Antwort in der Außenstelle Bakum der Tierärztlichen Hochschule Hannover von deren Leiter Professor Dr. Thomas Blaha.

Hier erhalten jährlich 120 Studenten die Möglichkeit, neben der wissenschaftlichen Arbeit praktische Erfahrungen zu sammeln. Hier promovierten bereits 60 angehende Tierärzte, zur Zeit ist auch ein Thailänder unter den Doktoranden, und in Bakum werden jährlich 3000 Tiere obduziert und die Ergebnisse der Laboruntersuchungen



Auch einen Doktoranden aus Thailand begrüßte Professor Dr. Hans-Peter Mayer (rechts), der von Professor Dr. Thomas Blaha (links) durch die Außenstelle Bakum der Tierärztlichen Hochschule Hannover geführt wurde. Foto: km

noch am gleichen Tag an die praktischen Tierärzte übermittelt.

Auf dem ehemaligen Aussiedlerhof an der Büscheler Straße in Bakum gibt eine Sektionshalle für die Untersuchung von Tier-

körpern, fünf geräumige Labors für mikrobiologische, molekularbiologische, serologische und parasitologische Untersuchungen sowie Büroräume. Ein Mitarbeiterteam von sieben Tierärzten und Tierärztinnen, einer Mi-

krobiologin, vier veterinärmedizinisch-technischen Assistentinnen und drei weiteren Mitarbeitern gewährleistet die Erfüllung des Auftrags der Außenstelle: Lehre, Forschung und Dienstleistung auf dem Gebiet der präventiven Bestandsbetreuung von Nutztierbeständen, wobei die Gesunderhaltung von Populationen und weniger die Einzeltierbehandlung im Mittelpunkt steht. Durch die über zehnjährigen Aktivitäten der Außenstelle ist sie ein regionaler und überregionaler Anlaufpunkt für alle Probleme im Bereich des Gesundheitsmanagements in Nutztierbeständen geworden.

Professor Dr. Thomas Blaha, ist als Experte auf europäischer Ebene tätig und gehört zu den Fachleuten, die der Europäischen Kommission für deren Entscheidungen zuarbeiten.

3000 untersuchte Tiere jährlich

BILDUNG Europa-Mayer besucht Außenstelle Bakum der Tierärztlichen Hochschule

Die Arbeit dient der Tierhaltung und Lebensmittelsicherheit. Die Promotionsliste weist 60 Namen auf.

BAKUM/KE – Über die Auswirkungen der Beschlüsse in den europäischen Gremien zur Fragen der Tierhaltung und Lebensmittelsicherheit hat sich der CDU-Europaabgeordnete Prof. Hans-Peter Mayer (Vechta) in der Außenstelle Bakum der Tierärztlichen Hochschule Hannover informiert. Prof. Thomas Blaha, der Leiter der Einrichtung, stellte dem Parlamentarier die Arbeitsbereiche vor. Blaha gehört zu einem Expertenkreis, der der Europäischen Kommission zuarbeitet.

Vor Ort erhalten jährlich 120 Studenten Gelegenheit, neben ihrer wissenschaftlichen Arbeit praktische Erfahrungen zu sammeln. Das geschieht etwa bei der Obduk-



Prof. Hans-Peter Mayer (links) erhielt von Prof. Thomas Blaha Informationen aus erster Hand. BILD: PRIVAT

tion von etwa 3000 Tieren pro Jahr und der Übermittlung der Laborergebnisse an praktische Tierärzte. Für die Untersuchung der Tierkörper steht eine Sektionshalle zur Verfügung. Hinzu kommen fünf Labors für mikrobiologische, molekularbiologische, serolo-

gische und parasitologische Tests sowie Büros.

Der Mitarbeiterstab besteht aus sieben Tierärzten, einer Mikrobiologin, vier veterinärmedizinisch-technischen Assistentinnen und drei weiteren Kräften. Sie erfüllen den Auftrag der Außenstelle seit

NWZ 12.02.08
mehr als zehn Jahren: Lehre, Forschung und Dienstleistung auf dem Feld der präventiven Bestandsbetreuung bei Nutztieren. Im Fokus der Bemühungen steht die Gesunderhaltung von Populationen, weniger die Einzeltierbetreuung. Zudem haben in Bakum bisher 60 angehende Tierärzte promoviert. Zum aktuel-

*Veterinäre in
spe sammeln
in Bakum
praktische
Erfahrungen*

len Doktorandenkreis gehört ein Thailänder.

Der Standort gilt als regionale und überregionale Anlaufstelle bei Fragen des Gesundheitsmanagements in Nutztierbeständen. Sein Einzugsgebiet reicht von Paderborn über Münster bis zur holländischen Grenze und im Osten bis Nienburg.